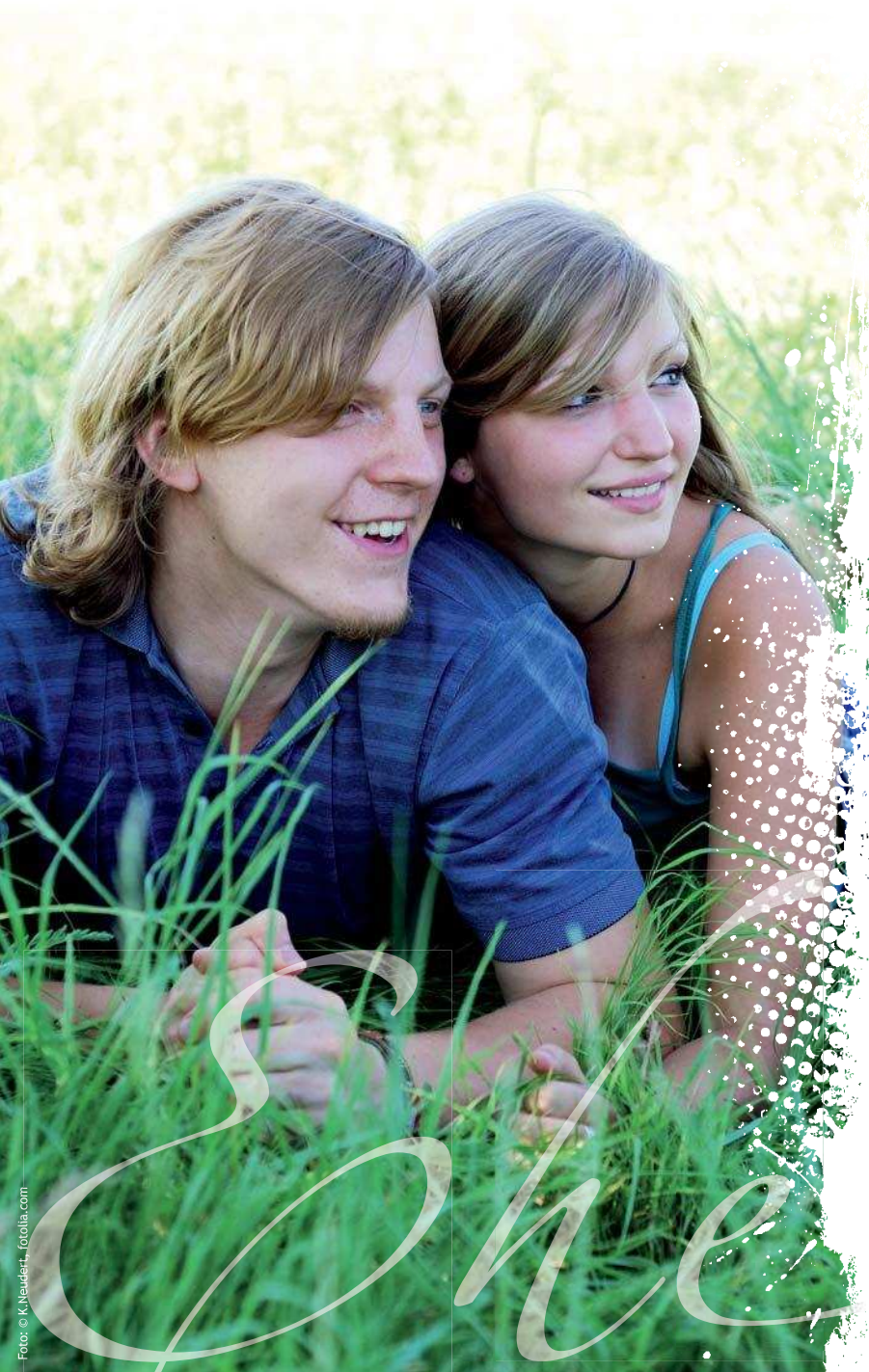


Junge Paare brauchen Begleitung

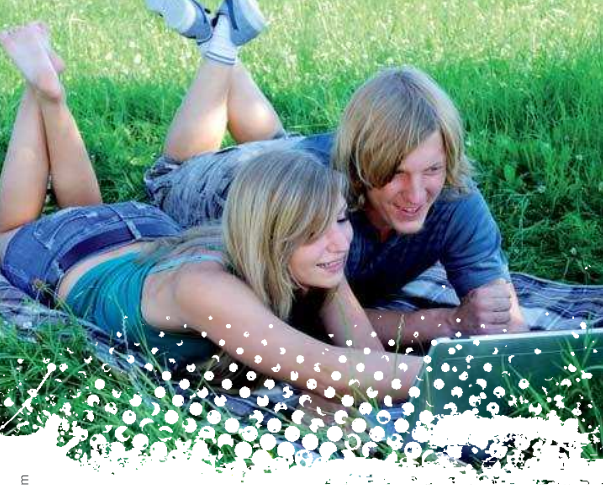
Ehe lernen - weil gute Ehepaare nicht vom Himmel fallen

Chancen christlicher Jugendarbeit
- dritter und letzter Teil



Es ist wieder geschehen: Unfasslich! Genial! Einmalig - seit Jahrtausenden immer wieder, wenn ein Mann erwacht und die Prinzessin seiner Träume entdeckt, um mit dem alten Adam auszurufen: „Wow - das ist die, die ich gesucht habe. Sie passt zu mir. Sie ist mein Schatz“ („Männin“ sagte Adam). Was die „Männin“ Eva sagte, wissen wir nicht. Was die heutigen Schatzi's sagen, was aus ihren funkelnd glücklichen Augen schaut, spricht Bände. Es ist und bleibt ein göttliches Wunder, wenn zwei Menschen so füreinander Feuer fangen. Einmalig. Jedes mal neu.

Es ist großartig, wenn sich Menschen in ihrem unmittelbaren Umfeld einfach mitfreuen können - und dies auch zum Ausdruck bringen. Dies bewusst wahrzunehmen und der Freude Ausdruck verleihen wird die beiden ermutigen in einer Zeit, in der sie voller Unsicherheit und Fragen sind. Nicht selten sind diese Fragen und Zweifel ja auch im Umfeld vorhanden. Keiner weiß, wie lange Adam die rosarote Brille verliebter Begeisterung auf der Nase hatte. Jedoch: Der biblische Zusammenhang macht deutlich, dass unmittelbar im nächsten Vers Verantwortung beginnt (1. Mose 2,23-24). Freundschaft und Liebe nur mal so - auf Zeit oder Probe - hat es noch nie gegeben. Gut, wenn diese Werte lange vor der eigentlichen „Paarungszeit“ vermittelt wurden und jetzt nicht schnell als das große ABER nach-serviert werden müssen.



:LEBEN Ehe lernen

Paare willkommen - im Jugendkreis

Befreundete und verliebte Paare im Jugendkreis sind in verschiedener Weise eine wertvolle Bereicherung:

Das Paar selbst erlebt ein Umfeld, das ihnen hilft, einander besser kennenzulernen, ohne sich nur mit sich selber zu beschäftigen: im Gespräch mit anderen, im Dienst für Menschen, im Übernehmen von Aufgaben und Verantwortung. Besonders in der Mitarbeit können wichtige Charaktereigenschaften erkannt und entfaltet werden: den anderen für eine Aufgabe freizugeben, ihn zu unterstützen, ihn liebevoll zu kritisieren, auch gemeinsame Aufgaben zu finden, Gaben zu entdecken und zu entfalten, über geistliche Themen ins Gespräch zu kommen, unterschiedliche Sichten kennenzulernen, miteinander Bibel zu lesen und zu beten und um Anliegen zu ringen. Gute Jugendmitarbeiter werden sie ermutigen, dies in der Gruppe zu erleben. Jugendmitarbeiter können auch auf kritische Beobachtungen hinweisen. Das wird die beiden unterstützen, ihr Miteinander positiv zu gestalten. Gute Spielregeln werden ihnen und all den anderen helfen, das Miteinander bereichernd zu erleben. Diese Spielregeln könnten so lauten: Nähe Ja - Zärtlichkeiten und Schmusen bitte nicht in der Gemeinschaft. (Innige Zärtlichkeiten und Küsse können für die anderen ohne Partner zu einer unnötigen Belastung werden: Hier wird ihnen fast hautnah vorgeführt, wonach sie sich zutiefst sehnen.) Ganz positiv stellt solch ein verliebtes Paar klar: Liebe und Partnerschaft gehören auch hierher. So kann Freundschaft und Beziehung beginnen und gelebt werden.

Für die Ehe lernen - dazu motivieren

Ehe erlernen ist notwendig - weil gute Ehepaare nicht vom Himmel fallen.

Fahrschule ist eine Selbstverständlichkeit für jeden, der ein Kraftfahrzeug führen will: Grundkenntnisse erwerben, um unfallfrei ans Ziel zu gelangen. Lernen für das Leben zu zweit ist eine unerlässliche Investition, damit Wünsche und Träume nicht nur an der Realität zerschellen. Ehe ist viel riskanter als Auto fahren. Jede zweite Ehe in Deutschland endet mit Totalschaden. Trotzdem ist ein „Eheführerschein“ bisher noch ein Fremdwort. Meist gibt es wenig Verständnis für das Anliegen, Ehe zu lernen.

Prof. Dr. Guy Bodenmann, Koordinator des Instituts für Familienforschung und -beratung der Universität Freiburg sagt: „Die Tatsache, dass die Ehe und feste Partnerschaft nach wie vor zu den wichtigsten Grundwerten gehören und die meisten Menschen eine lebenslange glückliche Partnerschaft anstreben, zeigt, dass die Ehe als Lebensform nicht ausgedient hat.“

Und er fordert für diese Lebensform angemessene Prävention: „Paare brauchen vielmehr Hilfestellungen, um dieses Ziel zu erreichen. Dabei kommt der Prävention bei Paaren eine besonders wichtige Rolle zu. Basierend auf den aktuellen Forschungsergebnissen geht es dabei vor allem um die Förderung von Kompetenzen, um den Alltag angemessener bewältigen zu können, da sich in Längsschnittstudien zur Vorhersage von Scheidung Kompetenzen als beste Prädiktoren erwiesen haben.“

(Quelle: www.familienhandbuch.de)

Aufgabe der Jugendarbeit ist es nicht, Ehevorbereitungseminare durchzuführen. Kluge Mitarbeiter werden jungen Paaren eine Sicht dafür vermitteln, wie sie in ihre künftige Ehe gut investieren können, indem sie miteinander lernen. Dabei geht es darum, sich selbst und den Partner besser zu kennen und zu verstehen, Strategien zu entdecken, wie man eine stabile Partnerschaft aufbaut, eine gute Kommunikation entwickelt und mit Konflikten umgeht. Und vieles mehr.

Hier einige konkrete Lern-Angebote:

- Das Seminar für Verliebte und Verlobte will befreundeten und verlobten Paaren helfen, sich der Entscheidung füreinander zu vergewissern und erste Spielregeln für das Miteinander leben kennen zu lernen.
- Das PREPARE Partnerschafts-Testinstrumentarium betrachtet verschie-

dene Bereiche einer Partnerschaft. Es hilft, die Gemeinsamkeiten der beiden als Stärken zu entdecken, um diese weiter auszubauen und macht bewusst, in welchen Bereichen großer Unterschiedlichkeit besonders in die Beziehung investiert werden sollte. (Weitere Informationen über www.prepare-enrich.de)

- Das Seminar zum Ehestart will Paaren mit festem Hochzeitstermin und in den ersten Ehejahren helfen, gute Weichen für ihr Miteinander zu stellen. Die Erfahrung zeigt, dass Paare mit den ersten Monaten Ehe-Erfahrung sehr bewusste Hörer sind. Manchmal bringen sie zum Ausdruck, dass es gut gewesen wäre, wenn sie das eine oder andere schon vor der Hochzeit (nacht) gewusst und bedacht hätten.
- Der EBK - Ehe Beziehungskurs bietet Rahmen und inhaltlichen Input für eine 1:1 Begleitung durch ein Ehepaar, das schon einige Jahre erfolgreich gemeistert hat und jungen Paaren auf dem Weg in die Ehe Hilfe sein will. Das junge Paar arbeitet die Kapitel zu Hause durch und im gemeinsamen Treffen werden die Schwerpunkte und Fragen bedacht. Information und Schulung über www.gute-beziehungen.de

Für die Ehe lernen - das ermöglichen

Zum Lernen motivieren und geeignete Angebote zu vermitteln reicht nicht aus, wenn das finanzielle Budget des jungen Paares die Kosten für ein Wochenendseminar oder einen Partnerschaftstest mit 3 Beratungsgesprächen nur schwer zulässt.

Jugendmitarbeiter könnten hier ihre Gemeindeleitung für eine lohnende Investition in die künftige Partnerschaftsbeziehung von Ehepaaren und Familien gewinnen. Gutscheine mit anteiliger Kostenübernahme werden helfen, diese wichtige Beziehungs-investition zu ermöglichen. Ebenso kann es sinnvoll sein, das junge Paar herauszufordern, neben der wichtigen und oft sehr kostspieligen Hochzeitsvorbereitung auch in den Aufbau der Beziehung Zeit und Geld zu investieren. Schließlich stehen diese Kosten in keinem Vergleich zu Aufwand, Schmerzen und Kosten einer Scheidung. Es gibt Gemeindeleitungen, denen gute Partnerschaften

und stabile Ehen so wichtig sind, dass sie den Besuch eines Seminars zum Ehestart und auch den PREPARE-Test zur Voraussetzung machen, wenn ein Paar in der Gemeinde getraut werden will. Sie haben etwas verstanden von der Notwendigkeit und Möglichkeit durch geeignete Prävention den Aufbau einer stabilen Partnerschaft zu unterstützen und Konzeptionen für die Überwindung von Krisen mitzugeben.

Ehebegleitung anregen und vermitteln

Die Aktion „treue.liebe“ (www.treue-liebe.net) schlägt einen einfachen aber sehr wirkungsvollen Weg vor mit der Aktion: „Offene Wohnzimmer!“. „Neugier trifft Lebenserfahrung. Wir laden junge Paare ein, ‚ganz normalen‘ erfahrenen Paaren die eigenen Fragen zu stellen, von ihrer Lebenserfahrung zu profitieren. Das müssen keine Pastoren oder Familientherapeuten sein. Oft sind es Menschen in einer ganz gewöhnlichen Lebenssituation, die am besten weiterhelfen können. Und umgekehrt: Paare mit einem Jahrzehnt oder mehr Ehe-Erfahrung können junge Paare in ihrem Umfeld zum Gespräch einladen, ihr Wohnzimmer für die Fragen der nachfolgenden Generation zu öffnen.“

Im Zusammenhang mit der Hochzeitsvorbereitung könnten solche Paten-Ehepaare gefunden und vermittelt werden. Ein solches Paar bei der Hochzeit für diese Aufgabe zu segnen, wird sie bestärken und die Verbindlichkeit erhöhen. Das In-Anspruch-Nehmen von Begleitung ist nicht ein Zeichen von Schwäche, sondern die starke Entscheidung zu wechselseitiger Offenheit.

Ehe lernen: Langfristige Vorsorge anstatt Krisenbegrenzung

Gemeindeleitungen können nachhaltig in stabile Ehebeziehungen investieren, indem sie die Weiterbildung von Paaren unterstützen, die junge Paare begleiten und bei der Ehevorbereitung schulen wollen.

Im Sinne des oben Geschriebenen ist es ebenso wichtig, dass ehrenamtliche Jugendmitarbeiter und

besonders vollzeitlich arbeitende Jugendreferenten geschult werden, um in der Jugendarbeit im Bereich Persönlichkeitsbildung auf indirektem Wege zu einer tragfähigen Grundlage für die Ehe beizutragen.

Zum Schluss

Liebe, Treue und Partnerschaft stehen hoch im Kurs bei Teens und Twens in unserem Land. Junge Menschen sehnen sich nach gelingender Partnerschaft und harmonischer Familie. Die Medien schaffen gemeinsam mit diesen Wünschen eine überhöhte unrealistische Erwartung vom Eheglück.

Andererseits schafft jedoch das Erleben vom Nicht-Gelingen von Ehe-Beziehungen ein tiefes Misstrauen und Zurückschrecken vor jeder wirklichen Verbindlichkeit. Man will sich das Scheitern ersparen. Immer weniger Menschen sind überzeugt, dass Ehe der geeignete und förderliche Rahmen für eine dauerhafte Liebesbeziehung sein kann.

Christliche Jugendarbeit kann für junge Menschen eine Grundlage guter Erwartungen legen und wichtige Bausteine notwendiger Werte und Kompetenzen vermitteln. Diese werden für beginnende Partnerschaften wertvolles Handwerkszeug sein, um eine solide und starke Beziehung aufzubauen und ihr in der Ehe den gottgegebenen Rahmen zu geben.

Die Vermittlung von einem Seminar zum Ehestart und einem Paten-Ehepaar werden diese unendlich wertvolle Vorarbeit ergänzen.

Wenn so - ganz nebenbei - wirklich biblische Werte zu Ehe und dem Miteinander von Menschen vermittelt werden, kann neues Vertrauen wachsen zu dem Gott der Bibel, der sich Ehe ausgedacht hat. Und: Diese Idee war - und ist - einfach genial.

Jugendarbeit kann und soll dabei nicht die Verantwortung übernehmen für Höhenflug, Notlandung, Langstreckenerfolg, oder Absturz einer Paarbeziehung. Sie kann Persönlichkeiten prägen helfen, die ein mutiges, zuversichtliches und lebenslanges JA zum geliebten Nächsten sagen und mit Gottes gnädiger Hilfe durchhalten. Damit geben sie das Feuer der Begeisterung über den guten Gott und seine lebensfördernden Ordnungen an die nächste Generation weiter.

Rainer Müller

Rainer Müller lebt in Dresden. Zusammen mit seiner Frau Annegret bietet er u.a. Seminare zum Ehestart an - damit Ehe besser gelingt.

Weitere Infos unter:
www.EHEstart.com

